

Plazierungen mit XPace 3.2

Die planerische Seite des Spacemanagement hat die Erstellung eines qualifizierten Behangplans oder Regalbelegungsplans zum Ziel. Dabei geht es um die exakte Vorbereitung und Umsetzung des Point-of-Sale in Form eines Planogramms, das dann auch für die Kommunikation der POS-Gestaltung an Einrichter und Kunden dient. Weiterhin ist die Planogramm-Gestaltung im Rahmen eines Spacemanagement-Prozesses auch für die innerbetriebliche Dokumentation unverzichtbar und dient als Einstieg in POS-Analyse- und Optimierungsvorgänge. Der folgende Artikel beschreibt die grundlegenden Vorgehensweisen beim Aufbau eines XPace-Planogramms.

Die XPace-Planogramming-Funktionen verfolgen den Anspruch, den Aufbau eines Regalplans praxisgerecht zu vereinfachen.

Um in XPace mit einem neuen Planogramm zu beginnen, benutzt man die Menüfunktion *Datei* → *Neu* und wählt dann *Planogramm* aus den erzeugbaren Objekten. Anschließend füllt man das Formular mit den Kopfdaten des neuen Planogramms aus. An dieser Stelle könnte man auf eine vorbereitete Regalvorlage zugreifen, wir wollen hier aber zeigen, wie man ein Regal komplett neu erzeugt. Das neue, leere Planogramm wird in einem eigenen Editorfenster angezeigt. Durch Klick auf den Tab *Grafik* gelangt man in den grafischen Editor.

Regalaufbau

Anlaufstelle für den Aufbau des Regals aus einzelnen Wareenträgern ist das Fenster *Bauteile* (Abb. 1). Hier wählt man die gewünschte Bauteil-Kategorie aus und zieht das benötigte Bauteil mit gedrückter Maustaste in die Grafik. Sinnvollerweise beginnt man ein Regal mit dem Einfügen eines Standrohrs; die angegebene Tiefe von z. B. 47 cm bezieht sich auf den automatisch eingefügten Säulenfuß.

Das zweite, rechte Standrohr erzeugt man am besten durch Duplizieren des ersten. Dazu markiert man in der Grafik das gerade eingefügte Standrohr, so daß es einen roten Rahmen bekommt. Dann drückt man *Strg-D*¹ zum Duplizieren und gibt im nachfolgenden Dialog im Feld *x-Versatz* den Abstand (in Millimeter) ein, also z. B. 1250 für ein Regal mit 1,25 m Rastermaß. Die

Felder *y-Versatz* und *z-Versatz* sollten 0 enthalten, das Feld *Duplikate* den Wert 1. Nach Klick auf *Ok* wird das zweite Standrohr im gewünschten Abstand in der Grafik sichtbar.

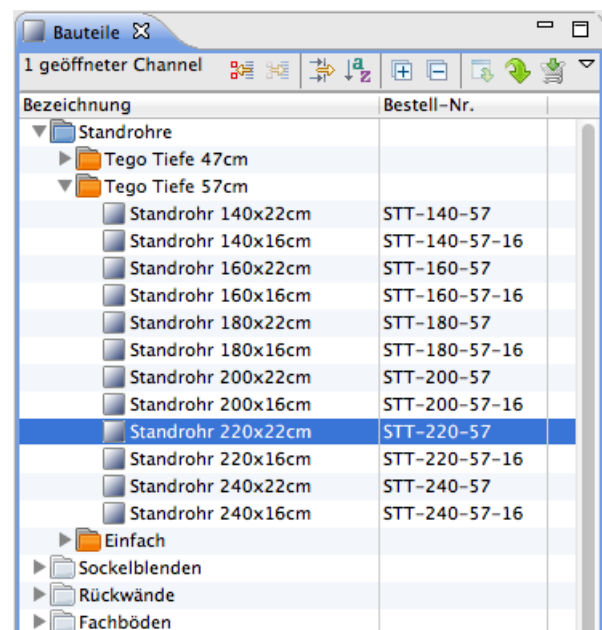


Abb. 1: Bauteile-Auswahl

Nun fügt man Rückwände mit oder ohne Euro-lochung ein. Dazu wählt man im *Bauteile*-Fenster die Kategorie *Rückwände* und sucht sich die geeignete Lochplatte in der richtigen Größe aus. Wie zuvor zieht man die Lochplatte dann in die Grafik, achtet aber jetzt darauf, daß man beim Loslassen der Maustaste mit der Pfeilspitze auf dem linken Standrohr steht. Dadurch wird die

¹ Unter Mac: *Cmd-D*

Lochplatte dem Standrohr zugeordnet und in dessen Lochung passend eingehängt.

Die restlichen Lochplatten kann man nun durch Duplizieren (*Strg-D*) erzeugen: dazu setzt man den *x-Versatz* diesmal auf 0, den *y-Versatz* auf 400 und erzeugt mit *Duplikate* soviele Kopien wie erforderlich.

Das Einfügen von Fachböden oder Körben funktioniert nach demselben Prinzip: man zieht den Fachboden auf das linke Standrohr, wo es in die passende Rasterlochung eingehängt wird. Die Höhe der Böden oder Körbe kann man nachträglich korrigieren, indem man den Boden anklickt und mit den Pfeil-Tasten auf der Tastatur in der Rasterung nach oben oder unten fahren läßt.

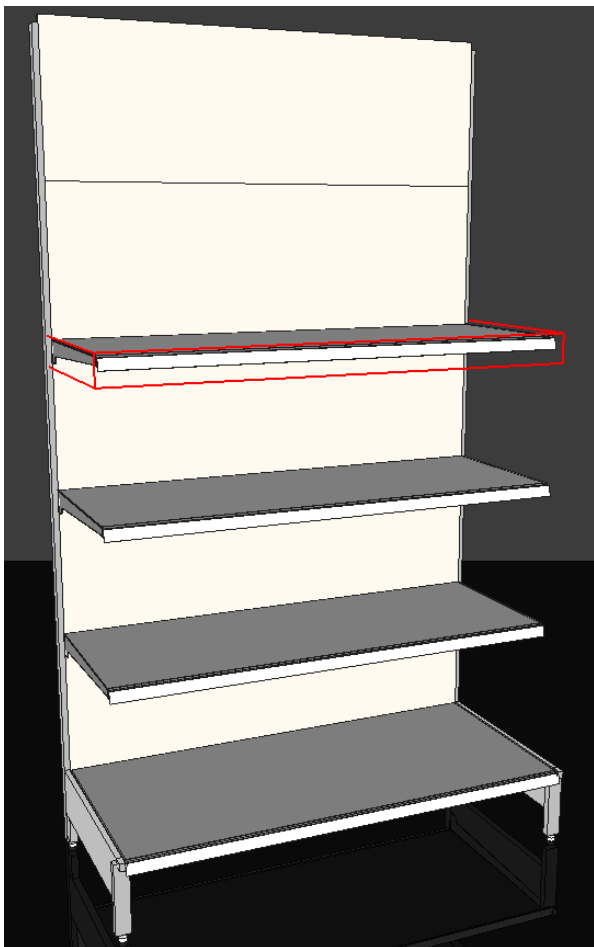


Abb. 2: Regalelement mit vier Fachböden

Das fertige Regalelement (Abb. 2) kann man sich jetzt als Vorlage für spätere Wiederverwendung speichern (*Datei* → *Speichern* → *Plano-gramm-Datei*), um die einzelnen Schritte nicht immer wieder durchführen zu müssen.

Neu in XPace 3.2 ist das *Werkzeuge*-Fenster mit dem Bereich *Segmente* (Abb. 3). Damit wird es leicht, aus dem Regalelement eine ganze Regalwand zu machen. Wenn man auf *Segment hinzufügen* klickt, wird das am weitesten rechts

stehende Regal-Segment - in unserem Fall also das soeben erzeugte Regalelement - komplett mit allen Warenträgern nach rechts dupliziert.

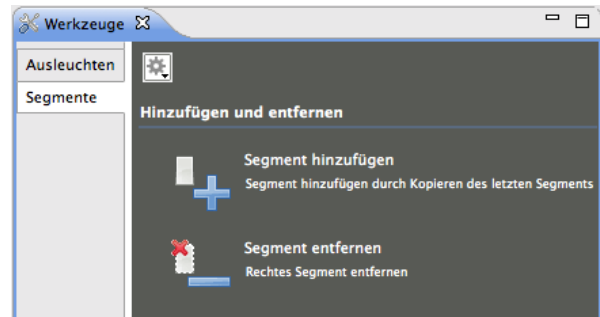


Abb. 3: Segment-Werkzeug

Mehrfaches Klicken erzeugt schnell eine ganze Regalwand, in der man anschließend die einzelnen Fachböden, Körbe etc. nach Bedarf versetzen, löschen oder ergänzen kann (Abb. 4). Hat man versehentlich zuviele Regal-Segmente erzeugt, löscht die Werkzeug-Funktion *Segment entfernen* das am weitesten rechts stehende Segment wieder. Das Löschen geschieht ohne Nachfrage! Hat man versehentlich etwas gelöscht, kann man die (mehrstufige) *Rückgängig*-Funktion bemühen.

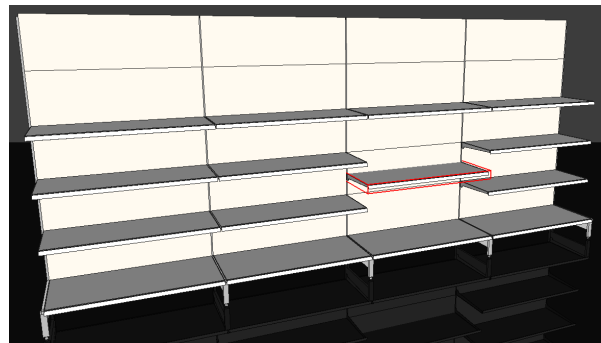


Abb. 4: Regalwand mit vier Segmenten

Wenn alle Warenträger an ihrem Platz sind, ist das Regal fertig vorbereitet für die Bestückung mit Produkten.

Fenster sichtbar machen

Sollte ein benötigtes Fenster einmal nicht sichtbar sein, weil man es z. B. versehentlich geschlossen hat, kann man es mit Fenster → Sichten wieder zum Vorschein bringen.

Plazierungsarten

Die Platzierung von Produkten in einem Regal kann im Prinzip auf drei Grundformen zurückgeführt werden: *hängend*, *stehend-gestapelt* und *lose geschüttet*.

Hängende Platzierung

Dies ist eine Platzierung auf Lochwänden und Haken. Das Produkt definiert eine Lochposition (Euroloch), ein Produktblock kann hier nur in Tiefenrichtung z erweitert werden.




Stehend-gestapelte Platzierung

Dies ist eine Platzierung auf Fachböden, Paletten und ähnlichen Warenträgern. Ein Produktblock kann in allen drei Richtungen erweitert werden.

Lose geschüttete Platzierung

Dies ist eine amorphe Platzierung in einem Korb oder einer Schütte. Ein Produktblock im Sinne eines durch Produkt-Einheiten (Frontstücke) definierten Stapels liegt hier nicht vor, ersatzweise wird ein Schüttenvolumen definiert, das den Raumbedarf des Artikels in der Schütte repräsentiert.

Ein Warenträger definiert *genau eine* Platzierungsart, es ist also für den Warenträger festge-

Platzierungsart	Verwendet für	Produktblock	Symbol
Hängend	Artikel auf Lochwänden und Haken	z	
Stehend-gestapelt	Artikel auf Fachböden und Paletten	x, y, z	
Lose geschüttet	Artikel in Körben und Schütten	Volumen	

legt, wie Artikel auf ihm platziert werden können.

Ein Artikel hingegen kann *eine, zwei oder alle drei* Platzierungsarten zulassen. Wenn man einen Artikel auf einen Warenträger zieht, wird der Artikel platziert, wenn die Platzierungsarten von Warenträger und Artikel zueinander kompatibel sind, anderenfalls verhindert XPace die Platzierung. Ein Artikel, der nur die Platzierungsart *hängend* zuläßt, kann also nicht auf einem Fachboden platziert werden. Ein Artikel, der die Platzierungsarten *hängend* und *stehend-gestapelt* zuläßt, kann auf einem Fachboden platziert werden, er wird dort stehend-gestapelt platziert.

Produkte platzieren

Das Platzieren von Produkten funktioniert nach den gleichen Prinzipien wie das Einfügen und Zuordnen von Warenträgern. Ausgangspunkt ist das *Produkte*-Fenster. Hier werden alle Produkte bereitgestellt, die in der XPace-Datenbasis verfügbar sind². Das grundsätzliche Vorgehen ist:

- Auswahl eines Artikels
- Platzieren auf einem Warenträger.

Auswahl eines Artikels

Das Suchen und Auswählen eines Artikels kann auf verschiedene Arten geschehen: Im *Produkte*-Fenster kann der Artikel in der geöffneten Liste herausgesucht werden, die Suchfunktion des *Produkte*-Fensters kann verwendet werden, im *Eingabe*-Fenster kann ein Barcode-Scanner zum Einsatz kommen oder man tippt die Artikelnummer oder die EAN manuell in eines der Formularfelder ein.

Platzieren auf einem Warenträger

Zum Platzieren wird der gewählte Artikel einem Ziel-Warenträger zugeordnet. Entweder zieht man den Artikel mit gedrückter Maustaste auf das Ziel. Oder - wenn der Warenträger in der Grafik zuvor schon selektiert ist - kann der Artikel durch Doppelklick auf seinen Listeneintrag im *Produkte*-

Fenster auf dem Warenträger platziert werden.

Das Platzieren muß sich nicht auf einen einzelnen Artikel pro Vorgang beschränken. Man kann auch eine Auswahl von Artikeln oder eine ganze Artikelgruppe markieren und mit einem einzigen

Platzierungsvorgang auf den Warenträger setzen. Die gewählten Artikel werden auf dem Warenträger platziert, solange dieser noch genug Platz hat. Hier wird die Option interessant, mehrere Warenträger miteinander zu verketten: Ist der erste Warenträger voll, fließt die Platzierung auf den nächsten, übernächsten etc. weiter, bis die gesamte Verkettung belegt ist.

Platzieren - der einfachste Weg

Die einfachste Art, einen Artikel zu platzieren, kombiniert beide Schritte direkt miteinander: Man klickt den gewünschten Ziel-Warenträger in der Grafik an und drückt die Taste *P* (für *Platzieren*). Dann gibt man die Artikelnummer ein. Nach Drücken der Eingabetaste wird der Artikel platziert (Abb. 5).

Voraussetzung ist, daß entweder der Artikel bereits im aktuellen Planogramm vorhanden ist (Zweit-Platzierung) oder im *Produkte*-Fenster ein Channel geöffnet ist und ein Artikel mit dieser Artikelnummer gefunden werden kann (Neu-Platzierung).

² Das Importieren von Produktdaten in die XPace-Datenbasis wird in einem anderen Artikel dieser Reihe dargestellt.

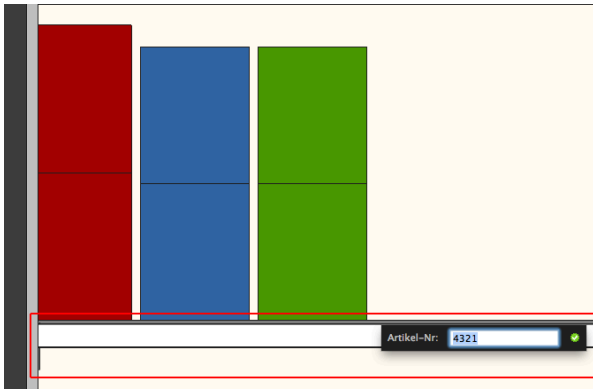


Abb. 5: Plazieren durch Eingabe

Automatisches oder manuelles Neu-Anordnen

Bei Veränderung der Plazierung wird der Warenträger möglicherweise die Artikel neu anordnen. Das Verhalten hängt von der Option *Automatisch anordnen* des Warenträgers ab. Ist die Option deaktiviert, werden die Artikel nicht neu angeordnet, statt dessen können sich Artikel jetzt überlappen. Dies kann für spezielle Plazierungen gewollt sein, anderenfalls kann man mit der Taste *F9* jederzeit ein Neu-Anordnen auf dem Warenträger auslösen.

Plazierung bearbeiten

Neben den üblichen Funktionen der Zwischenablage und des *Bearbeiten*-Menüs (*Kopieren, Einfügen, Ausschneiden, Löschen*) kann eine Produktplatzierung in vielfältiger Weise bearbeitet werden.

Produktblock vergrößern oder verkleinern

Mit den Tasten *+* und *-* kann ein Produktblock in horizontaler Richtung vergrößert und verkleinert werden. Zusammen mit den Tasten *UMSCH* und *STRG* kann man die Blockgröße in vertikaler und in Tiefenrichtung verändern. Drückt man eine der Zifferntasten *1* bis *9*, kann man direkt die Blockgröße in Produkteinheiten bestimmen.

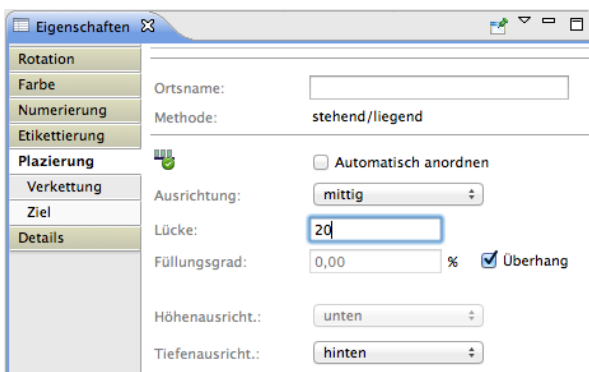


Abb. 6: Plazierungsoptionen für Warenträger

Anordnung auf dem Warenträger beeinflussen

Neben der bereits erwähnten Option *Automatisch anordnen* kann man für einen Warenträger die Art der Ausrichtung, das Füllverhalten und Griff-lücken einstellen. Dazu markiert man den Warenträger und geht im *Eigenschaften*-Fenster auf die Seite *Plazierung* (Abb. 6).

Für die horizontale Ausrichtung der Artikel stehen die Optionen *links, mittig, rechts* und *verteilt* zur Verfügung. Die Option *verteilt* fügt automatisch passende Lücken zwischen die Produktblöcke ein. Die Tiefenausrichtung mit den Optionen *hinten, mittig* und *vorn* bestimmt, ob die Artikel (z. B. auf einem Fachboden) vorne oder hinten bündig oder auf dem Boden zentriert sind.

Die *Lücke* gibt an (in Millimeter), welchen Abstand die Artikel zueinander haben sollen. Hier ist zu bedenken, daß jeder Artikel auch seine eigenen Wünsche zu Griff-lücken anmelden kann, so daß bei der tatsächlichen Anordnung der jeweils maximale Lückenwert zur Anwendung kommt. Mit dem *Füllungsgrad* kann man bestimmen, ob der Warenträger zu 100% oder weniger belegt werden soll. Gleichzeitig kann man hiermit bestimmen, ob eine Überfüllung (*Überhang*) zulässig sein soll.

Fazit

XPace 3.2 hat zahlreiche Funktionen, um ein Regal aus realistischen Bauteilen und Warenträgern aufzubauen und mit Ware zu belegen. Das Ergebnis ist ein attraktiver Regalbelegungsplan, der gedruckt, versandt, veröffentlicht und archiviert werden kann.

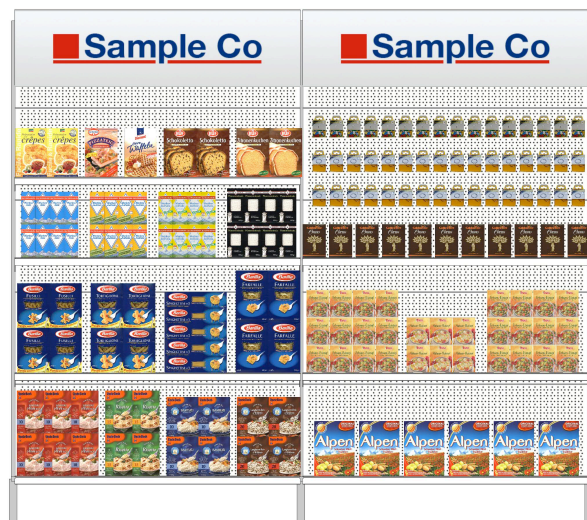


Abb. 7: Gesamt-Regalplan